

Titel der Drucksache:

Benennung von Straßen bzw. Plätzen

Drucksache

0142/14

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung | Zuständigkeit |
|----------------|------------|------------|---------------|
| Stadtrat | 29.01.2014 | öffentlich | Entscheidung |

Beschlussvorschlag

Grundsatzbeschluss:

Der Platz an der neuen Synagoge - Karthäuserstraße/Juri-Gagarin-Ring/Stirnseite der Wohnscheibe Juri-Gagarin-Ring Nr. 18 - wird künftig als Max-Cars-Platz bezeichnet; die Synagoge bekommt die Hausnummer 1.

| | | |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| 15.01.2014, gez. i. A. A. Grünschneder | 15.01.2014, gez. i. A. Bergmann | 15.01.2014, gez. i. A. F. Rödiger |
| Datum, Unterschrift Fraktion DIE LINKE | Datum, Unterschrift Fraktion CDU | Datum, Unterschrift Fraktion SPD |

| | |
|--|---|
| 15.01.2014, gez. i. A. Meißner | 15.01.2014, gez. i. A. Strehlke |
| Datum, Unterschrift Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Datum, Unterschrift Fraktion Freie Wähler |

| | | | | |
|---|---|-------------|-------------|-------------|
| Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage | Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage | | | |
| Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → | Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt | | | |
| ↓ | Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE) | | | |
| Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja | Gesamtkosten EUR | | | |
| ↓ | | | | |
| | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Verwaltungshaushalt Einnahmen | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Verwaltungshaushalt Ausgaben | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Vermögenshaushalt Einnahmen | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Vermögenshaushalt Ausgaben | EUR | EUR | EUR | EUR |
| <input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag | | | | |

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Lebensbeschreibung Max Cars (Jüdische Landesgemeinde Thüringen)

Sachverhalt/Begründung

Nach dem Zweiten Weltkrieg, den Deportationen, Konzentrationslagern, Massenvernichtungen - der Schoa - begann ein vorsichtiger Wiederbeginn des jüdischen Lebens in Erfurt. In den ersten Jahren fand dieses in gemieteten Räumen am Anger 30/32 statt. Allerdings wanderte eine größere Gruppe von Gemeindemitgliedern in das gerade gegründete Israel aus.

Das fast endgültige Aus für die Gemeinde kam 1953. Die politische Situation in sog. Ostblock eskalierte. Bei antisemitischen Prozessen in Prag und Moskau ergingen willkürliche Todesurteile für angeklagte jüdische Intellektuelle. Auch die Verunglimpfung des jüdischen Staates führte zu einer Fluchtwelle von ca. zwei Dritteln aller in der damaligen DDR lebenden Juden.

Trotzdem wurde am 31.8.1952 der Neubau einer Synagoge - der einzige Synagogenneubau in der DDR - in Erfurt eingeweiht. Heute beträgt die Zahl der Mitglieder der Jüdischen Landesgemeinde in Thüringen wieder über 800.

Die Wiederbelebung des jüdischen Lebens in Erfurt nach 1945 ist eng mit der Person Max Cars,

seiner Familie und deren unermüdlichem Engagement verbunden.

Die Stadt Erfurt würdigt das nach dem zweiten Weltkrieg trotz Verfolgung und Ausrottung ganzer Familien wieder entstehende jüdische religiöse Leben mit der Verleihung eines Straßen- bzw. Platznamens. Im Mittelpunkt stehen dabei die Verdienste der Familie Cars, insbesondere des ersten Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinde nach 1945, Max Cars.

Die Straßennamenkommission und der Kulturausschuss sind in bewährter Weise in die Umsetzung des Beschlusses einzubinden. In diesem Zusammenhang wird darum gebeten, eine Erweiterung des Platzes um einige Häuser entlang des Juri-Gagarin-Ringes zu prüfen.